



Deutscher Fachverband für
Verhaltenstherapie e.V.

Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e.V. – Georgskommende 7 – 48143 Münster

Münster, 26.09.2026

Rechenschaftsbericht des Deutschen Fachverbands für Verhaltenstherapie (DVT) für das Geschäftsjahr 2024

Der Deutsche Fachverband für Verhaltenstherapie (DVT) hat im Geschäftsjahr 2024 seine satzungsgemäßen Aufgaben in den Bereichen fachliche Förderung der Verhaltenstherapie, Fort- und Weiterbildung, berufspolitische Interessenvertretung, Qualitätssicherung sowie Vernetzung mit fachlich und gesundheitspolitisch relevanten Akteurinnen und Akteuren kontinuierlich wahrgenommen.

Die Tätigkeit des Verbandes war im Berichtszeitraum darauf gerichtet, die Weiterentwicklung der Verhaltenstherapie in Ausbildung, Weiterbildung und Praxis zu unterstützen, den fachlichen Austausch innerhalb des Verbandes zu fördern und die Interessen des Fachgebiets gegenüber anderen Verbänden, Institutionen und politischen Entscheidungsträgern zu vertreten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Verbindung fachlicher Arbeit mit berufspolitischer Interessenvertretung.

Im Bereich der fachlichen Arbeit setzte der Verband seine Veranstaltungs- und Fortbildungsaktivitäten fort. Hierzu gehörten insbesondere die Durchführung und Organisation von Abendvorträgen zu aktuellen Themen der Psychotherapie, die Planung einer Selbsterfahrungsleiter*innen-Tagung sowie Angebote im Bereich der Prüfungsvorbereitung. Diese Formate dienten der fachlichen Information, dem Austausch zwischen Mitgliedern und weiteren Interessierten sowie der Förderung von Qualität und Weiterentwicklung verhaltenstherapeutischer Praxis und Weiterbildung. Die Veranstaltungen wurden nach den vorliegenden Unterlagen positiv angenommen und bildeten einen wesentlichen Bestandteil der laufenden Verbandsarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Mitarbeit in fachlichen, verbandlichen und berufspolitischen Gremien. Der DVT war im Berichtszeitraum unter anderem in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Ausbildungsträgerverbände (BAG), im Gesprächskreis II der Psychotherapeutenverbände (GK-II) sowie im europäischen Fachverband EABCT vertreten. Darüber hinaus bestand eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren psychotherapeutischen und berufsständischen Verbänden. Hinzu kamen Mitwirkungen in Kammerstrukturen sowie Beiträge zu fachlichen Abstimmungs- und Leitlinienprozessen. Diese Gremienarbeit diente der Vertretung der fachlichen und berufspolitischen Belange des Verbandes und seiner Mitglieder sowie der Einbringung verhaltenstherapeutischer Perspektiven in übergreifende Diskussionen und Entscheidungsprozesse.

Von besonderer Bedeutung war im Geschäftsjahr 2024 das Engagement des Verbandes im Zusammenhang mit der Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung. Dieses Thema stellte einen zentralen Schwerpunkt der berufspolitischen Interessenvertretung dar. Der Verband beteiligte sich an entsprechenden Abstimmungs- und Arbeitszusammenhängen und brachte sich in die fachliche und politische Diskussion zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Weiterbildung ein. Dies umfasste die Mitarbeit in einschlägigen Arbeitsstrukturen, die Unterstützung

berufspolitischer Aktivitäten sowie die Mitwirkung an der öffentlichen und fachpolitischen Positionierung zu diesem Themenfeld. Damit leistete der Verband einen Beitrag zur Vertretung der Interessen von Ausbildungsträgern, Weiterbildungsbeteiligten und des psychotherapeutischen Berufsfeldes insgesamt.

Neben den externen Aktivitäten setzte der Verband auch seine interne fachliche und organisatorische Arbeit fort. Hierzu gehörten die Arbeit in verbandsinternen Gruppen und Gremien, unter anderem in Bereichen wie Supervision, Selbsterfahrung, Forschung, Schematherapie und Qualitätssicherung. Diese Strukturen tragen zur inhaltlichen Entwicklung des Verbandes und zur fachlichen Differenzierung seiner Arbeit bei.

Die finanzielle Entwicklung des Verbandes im Geschäftsjahr 2024 ist im vorliegenden Bericht zur Kassenprüfung dokumentiert. Danach beliefen sich die Gesamteinnahmen des Verbandes im Jahr 2024 auf 129.556,67 €. Im Vorjahr 2023 hatten die Einnahmen 149.355,00 € betragen. Damit ergab sich ein Rückgang der Einnahmen um 19.798,33 €. Wesentliche Einnahmen resultierten aus Mitgliedsbeiträgen der Institute sowie der Einzelmitglieder. Für die Verbandsbeiträge der Institute wurden im Kassenprüfungsbericht Einnahmen in Höhe von 52.500,00 € ausgewiesen. Die Beiträge der Einzelmitglieder beliefen sich auf 54.860,00 €, hinzu kamen Beiträge außerordentlicher Mitglieder in Höhe von 14.670,00 €.

Die Gesamtausgaben des Verbandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 120.783,41 €. Im Jahr 2023 hatten die Ausgaben 155.325,77 € betragen. Dies entspricht einem Rückgang um 34.542,36 €. Im Rahmen der Kassenprüfung wurden einzelne Ausgabepositionen stichprobenartig überprüft. Nach dem Kassenprüfungsbericht stimmten bei den geprüften Positionen die Jahresabschlussunterlagen, Kontennachweise, Rechnungsbelege und Kontoauszüge überein.

Die Kassenprüfung kam zu dem Ergebnis, dass die Kassenführung und der Jahresabschluss ordnungsgemäß erfolgt sind. Die Buchführung wurde als transparent bewertet, die Verwendung der Mittel als nachvollziehbar und mit der Satzung vereinbar. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Gelder im Sinne der satzungsgemäßen Zwecke verwendet wurden. Der Mitgliederversammlung wurde die Entlastung des Vorstands empfohlen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Deutsche Fachverband für Verhaltenstherapie im Geschäftsjahr 2024 seine Aufgaben in fachlicher, organisatorischer und berufspolitischer Hinsicht kontinuierlich erfüllt hat. Der Verband hat Fortbildungs- und Austauschformate angeboten, sich in fachlichen und berufspolitischen Gremien engagiert, zur Diskussion über die Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Weiterbildung beigetragen und seine internen fachlichen Strukturen weitergeführt. Die finanzielle Führung des Verbandes wurde geprüft und als ordnungsgemäß bewertet. Insgesamt hat der Verband seine Mittel im Berichtszeitraum satzungsgemäß eingesetzt und seine Aufgaben im Sinne seiner Verbandsziele wahrgenommen.

Dr. Jürgen Tripp

1. Vorsitzender

Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e.V.

Tel.: 0251 / 37962426

Mail: tripp@verhaltenstherapie.de